



Newsletter Mai 2023 der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

Veranstaltungen

Mittwoch, 10. Mai 2023, 18.30 Uhr

Prof. Dr. Stefan Aufenanger

Verboten, verfolgt oder geflüchtet. Kinderbuchautor:innen im Nationalsozialismus



Am 10. Mai 2023, dem Gedenktag „90 Jahre Bücherverbrennungen“, erinnert die Kooperationsveranstaltung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung an den 10. Mai 1933. Wenn es um Bücherverbrennungen oder die Verfolgung von Autorinnen und Autoren zur Zeit des Nationalsozialismus geht, dann werden oftmals jene Menschen vergessen, die Bücher für Kinder geschrieben haben. Dabei sind unter den verfolgten oder verbotenen Kinderbuchautorinnen und -autoren so bekannte Namen vertreten wie etwa Erich Kästner. Sie flüchteten, wurden ausgegrenzt, verfolgt oder mit Verboten belegt, weil sie jüdischen Glaubens oder „kommunistischer Gesinnung“

waren beziehungsweise eine kritische Haltung zum Nationalsozialismus einnahmen. In seinem Vortrag zeichnet Stefan Aufenanger (Uni Mainz) den Weg einiger Kinderbuchautorinnen und -autoren nach und verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Bedeutung der nationalsozialistischen Erziehungsideologie sowie damit verbunden auf die Rolle damals prominenter Pädagoginnen und Pädagogen.

Wir bitten um Anmeldung unter:

E-Mail: stb.direktion@stadt.mainz.de

Tel.: 06131 12-2649



Mittwoch, 24. Mai 2023, 18.30 Uhr

Marion Kemmerzell: *Gestern, im Jahr 634*

Wie fühlte sich Leben vor 14 Jahrhunderten an? Lust auf eine Zeitreise?

Wir befinden uns im Jahr 600 n. Chr., die Rheinlande werden regiert von den Merowingern, verheert von der Pest und heftigen Kriegen um die Thronfolge. In der Umgebung von Trier opfert das Volk seinen eigenen Göttern, während die Christen die Vorherrschaft übernommen haben. Der kleine Grimo und seine schöne Schwester Ermengundis können im letzten Augenblick fliehen vor dem Schwarzen Tod. Ihre Wege trennen sich, laufen wieder zusammen – und enden schließlich bei den beiden Kindern einer Fränkin und eines Alamannen, die unter dem Frankfurter Dom ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Der Roman beschreibt nüchtern, poetisch und hochspannend das Leben der im Testament des Adalgisel Grimo aus dem Jahre 634 erwähnten Personen. Er erkundet eine Zeit (vor Karl dem Großen), die im deutschen Sprachraum erst wieder zögerlich, durch die Fortschritte archäologischer Methoden, ins Bewusstsein einer interessierten Öffentlichkeit dringt. Mainz war tief in der Kultur des Merowingerreichs verwurzelt und so spielen Teile des Romans im Mainz des siebten Jahrhunderts.

Auch das Nibelungenlied basiert auf den historischen Ereignissen um die Merowingerkönige, insbesondere um Sigibert und Brunichild. Menschen wie wir leben in dieser fremden und doch, auf erschreckende Weise, der unseren ähnlichen Zeit. Einer Zeit, in der das heutige Europa wurzelt.





Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Neue Präsentation in der Peter Cornelius-Vitrine

In der Peter-Cornelius-Vitrine im Treppenhaus werden seit kurzem zwei antiquarische Neuerwerbungen für das Peter-Cornelius-Archiv der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek präsentiert.

Dieses stellt die international wichtigste und größte Sammlung an Eigenschriften des Mainzer Dichterkomponisten dar. Das Archiv setzt sich zusammen aus

- Musikalien (Musikautographen von Peter Cornelius und Musikhandschriften von Werken Cornelius' in Abschriften)
- Gegenständen (persönliche Erinnerungsstücke, Fotografien, Gemälde, Zeichnungen...)
- rund 2500 Briefen von und an Cornelius sowie Korrespondenzen seiner Familienangehörigen
- Notizbüchern (Tagebücher, musikalische Notizen und Entwürfe, Gedichte, Haushaltsbücher, Übersetzungen, Operntexte...) und
- Druckwerken, darunter Erstaufgaben der Werke Cornelius'.



Die Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz konnte im vergangenen Jahr gleich zwei Cornelius-Autographe für ihr Peter-Cornelius-Archiv erwerben: Zunächst hatte sie bei der Frühjahrsauktion der Berliner Autographenhandlung Stargardt Bieterglück, und ihr gelang der Ankauf eines wahren Fundes: Sie ersteigerte die eigenhändige Musikhandschrift eines Melodrams auf das Hebbel-Gedicht *Mein Wald*, auf dessen Titelseite sich die Schriftzüge von Friedrich Hebbel und Peter Cornelius finden. Die 15 Seiten umfassende vollständige Komposition und der unterlegte Text sind von Cornelius' Hand. Über diese kleine Sensation haben wir bereits im Newsletter Juni 2022 berichtet.



Das zweite Autograph, das die Stadtbibliothek erwerben konnte, ist ein in Gedichtform verfasster zweiseitiger Brief von Peter Cornelius an den Komponisten, Organisten und Dirigenten Friedrich Wilhelm Stade. Aus der Gedichtform folgte auch eine Verzeichnung des Briefes im CWV, Teil B: Literarische Werke unter der Nummer 295. Demnach befand sich der Brief ehemals in der 1902 gegründeten Musikinstrumenten-, Musikerautographen- und Bildnis-Sammlung des Kölner Papierfabrikanten Wilhelm Heyer (1849–1913), die bis 1926/27 bestand. Der oder die folgende Besitzer:in ist unbekannt. Friedrich Wilhelm Stade (1817–1902) war zu der Zeit, als der Brief entstand, Akademischer Musikdirektor der Universität Jena. Wie Cornelius pflegte er damals engen Kontakt zu Franz Liszt.

Die Materialien aus dem Peter-Cornelius-Archiv stehen der Forschung im vollen Umfang zur Benutzung im Lesesaal der Stadtbibliothek Mainz zur Verfügung.



Save the Date! Mainzer Museumsnacht am 3. Juni



Wenn Museen, Galerien und Kulturinstitutionen ihre Türen zu ungewohnter Zeit öffnen und die gelbe Eule wieder fliegt – dann ist in Mainz Museumsnacht! Am Samstag, 3. Juni kehrt das beliebte Kulturereignis nach sechs Jahren endlich wieder in die Landeshauptstadt zurück.

Mehr als 40 Museen, Galerien und freie Kultureinrichtungen öffnen von 18 bis 1 Uhr ihre Türen und laden Besucherinnen und Besucher zum nächtlichen Entdeckungsflug ein. Bis tief in die Nacht werden dabei die Sammlungen und Objekte, aber auch die neuesten Ausstellungen in einem ganz neuen Licht präsentiert.

Die Wissenschaftliche Stadtbibliothek ist auch dabei und wir haben uns ein spannendes Programm für Sie überlegt: Führungen durch unser historisches Büchermagazin, Mainzelmännchen-Rallye, Daumenkino gestalten, Einblicke in die Kinderbuch-Sammlung Scholz und andere besondere Schätze aus unserem Bestand, historische Brettspiele zum Ausprobieren, Kamishibai und mehr, seien Sie gespannt!

Das ausführliche Programm der 12. Mainzer Museumsnacht wird in einer Broschüre zusammengefasst, die ab Mai 2023 erscheint und dann in allen teilnehmenden Institutionen ausliegt.

Neuigkeiten aus den Benutzungsbereichen

Lesesaal

Ab Montag, 8. Mai müssen die Arbeitsplätze im Lesesaal nicht mehr reserviert werden. Auch die Platzbeschränkung fällt weg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Spätere Öffnung Ausleihe & Lesesaal

Wegen einer internen Fortbildung öffnen die Ausleihe und der Lesesaal am Mittwoch, 10. Mai 2023 erst um 11.15 Uhr.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Impressum

Folgen Sie uns auch bei [Facebook](#) und [Instagram](#)!

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz

Öffentlichkeitsarbeit

Rheinallee 3 B

55116 Mainz

06131 12-2649

www.bibliothek.mainz.de

Bildnachweis:

Seite 1 oben: © iStock/sergeyxsp/Lizenznehmer Konrad-Adenauer-Stiftung

Seite 1 unten: © Kröner Verlag

Seite 2: © Stadtbibliothek Mainz, Elisabeth Berninger-Rentz

Seite 3 oben: © die basis, Wiesbaden

Seite 3 unten: © Stadtbibliothek Mainz, Elisabeth Berninger-Rentz



Landeshauptstadt
Mainz